

AALSCHOKKER "FIAT VOLUNTAS", KLAPPERTORSTRASSE

11.30, 12.00, 12.30, 13.00 Auftritt des Duo Mathis im Rahmen der Radtour Movimento

Information über das Angebot der Mon-Guides, lokale Themen und den Aalschokker

Vortrag über den Aalschokker und die Rheinfischerei von Wilhelm Wirtz

KULTURRAFFINERIE K714, RHEINPARKALLEE

14.00 , 15.00 Begleitete Führungen der Monheimer Kulturwerke, Anmeldung über das Kundencenter erforderlich (Öffnungszeiten Kundencenter: Mo bis Fr von 9 bis 19 Uhr und Sa von 9 bis 14 Uhr. Rathausplatz 20. Telefon: +49 2173 276-444, info@monheimer-kulturwerke.de)

HAUS BÜRGEL, URDENBACHER WEG

11.00 – 17.00 Abwechslungsreiches Programm aus naturkundlichen und historischen Führungen, Mitmachaktionen für Kinder und Planwagenfahrten, Vorführungen zu Themen des römischen Alltags, Imbissstände

> Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie erfordert ein entsprechendes Hygienekonzept die vorherige Buchung von Ankunftszeitfenstern für Ihren Besuch. Im Vorfeld können hierfür Tickets erworben werden. Weitere Informationen: www.hausbuergel.de

- Änderungen vorbehalten -



Auf Haus Bürgel gibt es keine Parkplätze. Park-and-Ride-Parkplätze stehen in Düsseldorf-Urdenbach und am Ortseingang Baumberg zur Verfügung. Die Anreise wird zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem kostenlosen Shuttle-Bus empfohlen.



↑ weiter bis Benrath S

Römisches Museum Haus Bürgel

Schallenstraße (

Evangelische Kirche

Marienburg

Fußweg 5 Minuten

Aalfischerei-Museum

Fußweg 2 Minuten

Am Kielsgraben

Rheinpark

Comfort Hotel/

Deusser-Haus

Kulturzentrum

Tourist Information



Parkplätze

Busverbindung 788E

Monheim Busbf. ab 10.15		D-Benrath Bf	ab 10.45
Monheim, Markt	16	Regerstraße	46
Kulturzentrum	17	Orangerie	47
Insterburger Straße	18	Benrath, Krankenhaus	48
Malbork-Platz	20	Tübinger Straße	49
Königsberger Straße	20	Düsseldorf,	50
Marienburg	21	Mühlenplatz	
Altstadt Monheim	22	Haus Bürgel	53
Evangelische Kirche	23	Campingplatz	54
Steinstraße	24	Schallenstraße	55
Comfort Hotel/	25	Schwanenstraße	56
Deusser-Haus		Griesstraße	57
Am Kielsgraben	27	Am Kielsgraben	59
Griesstraße	28	Rheinpark	59
Baumberg, Kirche	29	Comfort Hotel/	11.00
Schwanenstraße	30	Deusser-Haus	
Schallenstraße	31	Steinstraße	01
Campingplatz	31	Lottenstraße	02
Haus Bürgel	33	Evangelische Kirche	03
Düsseldorf,	36	Altstadt Monheim	03
Mühlenplatz		Marienburg	04
Benrath, Krankenhaus	38	Bleer Straße	05
Koblenzer Straße	39	Malbork-Platz	06
Orangerie	39	Albert-Einstein-Straße	06
Regerstraße	40	Insterburger Straße	07
D-Benrath Bf an 10.41		Kulturzentrum	80
		Monheim, Busbf.	an 11.12





bis 17.42 Uhr

(im 30-Minuten-Takt)



Impressum

Herausgeberin:

bis 17.41 Uhr

(im 30-Minuten-Takt)

Stadt Monheim am Rhein - Der Bürgermeister -

Redaktion: Bereich Stadtplanung und Bauaufsicht, Charlotte Bienert

Gestaltung: Rheingeist Werbeagentur, Langenfeld



11 Uhr offizielle Eröffnung am Schelmenturm durch den Bürgermeister der Stadt Monheim am Rhein, Daniel Zimmermann

12. SEPTEMBER





SCHELMENTURM. GRABENSTRASSE 30

Informationen zum Thema Denkmalschutz und Denkmalpflege, Fassadenprogramm, der Sanierung und Bauforschung des Schelmenturms, Informationen von der Unteren Denkmalbehörde, dem Stadthistoriker Dr. Alexander Berner und der Bauforscherin Dr. Maren Lüpnitz

11.30, 13.00,

Altstadtführungen, Start am Schelmenturm

15.00

EVANGELISCHE FRIEDENSKIRCHE IN BAUMBERG. **SCHELLINGSTRASSE 13**

12.00 - 15.00

Begleitete Führungen in kleinen Gruppen und Besichtigung des Kirchturms Ansprechpersonen vor Ort

EVANGELISCHE ALTSTADTKIRCHE

Konzert des Monheimer Bläserkreises. Leitung und Moderation: Matthias Standfest Vorführung der historischen Orgel von

Kirchenmusiker Matthias Standfest

KATH. KIRCHENGEMEINDE ST. GEREON UND ST. DIONYSIUS

ab 11.30 Begleitete Besichtigung der Franz-Böhm-Statue mit Oberstudienrat a.D. Peter Buter

PFANNENHOF. TURMSTRASSE 2-6

13.00 – 17.00 Stündliche Besichtigung in kleinen Gruppen mit Eigentümer Bernhard Firneburg

MACK PYRAMIDE (EHEMALIGE FIRMENNIEDERLASSUNG **SCARABAEUS) AM KIESWERK 4**

Begleitete Führungen der Monheimer Kulturwerke, Anmeldung über das Kundencenter erforderlich (Öffnungszeiten Kundencenter: Mo bis Fr von 9 bis 19 Uhr und Sa von 9 bis 14 Uhr, Rathausplatz 20, Telefon: +49 2173 276-444, info@monheimer-kulturwerke.de)



Schein und Sein – in Geschichte, Architektur und Denkmalpflege

Liebe Freundinnen und Freunde der Monheimer Geschichte.

welche Geschichten ein Gebäude erzählen kann, erfährt man erst beim Blick hinter die Fassade. Dabei decken unsere Untersuchungen auch immer wieder Irrtümer und Trugschlüsse auf zwischen dem, was wir sehen und dem, was tatsächlich ist. Ob Elemente eines historischen Gebäudes wirklich alt oder gute Rekonstruktionen sind, zeigt sich erst beim näheren Hinschauen. Dazu passt auch das Motto, das die Deutsche Stiftung Denkmalschutz in diesem Jahr für den "Tag des offenen Denkmals" ausgewählt hat: "Schein und Sein - In Geschichte, Architektur und Denkmal-

Der Tag soll sich um Illusionen, Täuschungen und die Originalität unserer Denkmale drehen. An erster Stelle steht das "Sein", denn ohne das Original gibt es weder Täuschung, Retusche noch Rekonstruktion. Bei Sanierungsarbeiten im Bereich der Denkmalpflege müssen wir uns häufig zwischen dem Schutz der Optik und dem Schutz der Substanz entscheiden: Wenn historische Bausubstanz erhalten bleiben soll, führt die Anpassung von Bauteilen häufig zu einer optischen Veränderung. Wenn die Optik erhalten bleiben soll, kann man nicht immer mit der historischen Bausubstanz arbeiten. Die Balance zu finden ist nicht immer leicht.

Wie gut es dennoch gelingen kann, zeigt die Sanierung des Schelmenturms. Die optische Veränderung von Monheims Wahrzeichen ist mit dem gelblicheren Mauerwerksmörtel deutlich sichtbar. Hier ist aber Schein auch Sein, denn sowohl das genutzte Material, als auch dessen Farbe wurde an den Originalmörtel angepasst. Eine gute Balance haben wir auch bei der Aufbereitung des historischen Aalschokkers "Fiat Voluntas" zum Aalfischerei-Museum und bei den Plänen für die Umgestaltung der Kulturraffinerie K714 gefunden.

Beim "Tag des offenen Denkmals" können Sie unsere Denkmäler nun selbst näher erforschen. Erleben Sie die Geschichte der historischen Gebäude und entdecken Sie rund um die Altstadt auch einige andere Denkmäler im Stadtgebiet. Auf Ihrer Reise zwischen "Schein und Sein" wünsche ich Ihnen viel Freude.

Daviel Emmenmann

Bürgermeister der Stadt Monheim am Rhein









Von 1987 bis 1990 erbaute der ZERO-Künstler und Pionier Heinz Mack

mit dem Architekten Horst Schmitges die Beisel-Pyramide, benannt

nach ihrem Bauherrn, der hier seinen Unternehmenssitz errichten ließ.

Der Nutzungszweck als Unternehmenssitz ist einer der Gründe, warum

dieses architektonische Juwel in einem Gewerbegebiet verortet ist und

nicht seinen Platz im Umfeld anderer bedeutender Stadtgebäude in der

Innenstadt hat. Zurzeit wird das bewohnbare Kunstwerk nach einem

langen Dornröschen-Schlaf von den Monheimer Kulturwerken genutzt

und gemeinsam mit der Stadtverwaltung als Kulturort entwickelt.





Das ehemalige Römerkastell Haus Bürgel in der Urdenbacher Kämpe blickt auf eine rund 2000-jährige Geschichte zurück. Haus Bürgel befindet sich seit 1989 im Eigentum der Nordrhein-Westfalen-Stiftung und beheimatet heute das Römische Museum, die Biologische Station und die Kaltblutzucht Reuter. Als Teil des Niedergermanischen Limes wurde Haus Bürgel 2021 in die Liste der UNESCO-Weltkulturerbestätten aufgenommen. Zum Tag des offenen Denkmals findet auf Haus Bürgel von 11 bis 17 Uhr ein Aktionstag statt. Neben historischen und naturkundlichen Führungen, Mitmachaktionen und der Vorführung einer römischen Wasserorgel erwarten die Besucherinnen und Besucher ein Römerlager, Kinderreiten, Verpflegungsstände und vieles mehr. Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie erfordert ein entsprechendes Hygienekonzept die vorherige Buchung von Ankunftszeitfenstern für Ihren Besuch. Im Vorfeld können hierfür Tickets erworben werden. Weitere Informationen: www.hausbuergel.de

Bereits zu Beginn des 14. Jahrhunderts wurde in Monheim Markt ab-

gehalten. Das geht aus einer Urkunde vom 26. Juni 1307 hervor, in der

- in lateinischer Sprache - vom "foro de munhem", also vom "Markt

von Monheim" die Rede ist. Die alte Markttradition lebt heute alljährlich

zum Stadtfest im Gänselieselmarkt und zum Advent im Weihnachts-

markt wieder auf. Im Rahmen der Umgestaltung des Alten Markts 2016

wurde ein Bronzemodell aufgestellt, das eine Ansicht Monheims aus



Schelmenturm, Grabenstraße 30

Der 26 Meter hohe Ziegelturm wurde um 1425 zum Schutz der Freiheit Monheim errichtet. Im 16. und 17. Jahrhundert diente er als Gefängnis, heute ist er ein Monheimer Wahrzeichen. Nach seiner Restaurierung im Jahr 1972 wird der Turm als kulturelle Begegnungsstätte genutzt. Die jüngste Sanierung des Turmes ist von 2019 bis 2021 durchgeführt



Die Gesamtanlage steht exemplarisch für die künstlerisch radikale Handschrift des international beachteten Schweizer Architekten Walter Maria Förderers und wurde 1967 bis 1975 als integraler Bestandteil der städtebaulichen Planung für das Neubauviertel Baumberg-Ost errichtet Das Gemeindezentrum mit Kirche und der östliche Teil der Personalhäuser sind von Walter Maria Förderer bis zum Rohbau beaufsichtigt worden und weisen außen wie innen die charakteristische Skulpturalität und Oberflächengestaltung mit rauem Schalungsbeton auf.



Aalschokker "Fiat Voluntas"

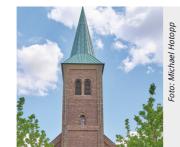
Die "Fiat Voluntas" stellt anschaulich die Wohn- und Arbeitsverhältnisse der Rheinfischer in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts dar und repräsentiert die Fischerei in Monheim am Rhein. 2017 wurde das Schiff zur Werft Malz in Oranienburg transportiert, wo es denkmalgerecht saniert und restauriert wurde. Materialien, Bauweise und Gestaltung wurden auf den ursprünglichen Zustand abgestimmt. So kann das Schiff heute als einer der letzten erhaltenen Aalschokker vom Rhein die Arbeitsvorgänge anschaulich verdeutlichen.

Die Bezeichnung "Pfannenhof" geht auf eine Braupfanne zurück, mit

der hier einst Bier hergestellt wurde. Seit 1262 durfte in Monheim Bier

gebraut werden. Die frühere Brautätigkeit bezeugen heute nicht mehr

zugängliche Kellerräume unter dem Pfannenhof. Der Pfannenhof zählt zu den alten Monheimer Höfen. Die landwirtschaftliche Nutzung wurde



Evangelische Altstadtkirche, Grabenstraße 56

Die Reformation konnte in Monheim zu Beginn des 17. Jahrhunderts nur zeitweilig Fuß fassen. Erst 1839 kam es zur dauerhaften Gründung einer Monheimer evangelischen Gemeinde, die damals etwa 200 Seelen zählte. Schon 1786 hatten die Protestanten eine eigene Schule errichtet. Dazu hatten sie Gelände des einstigen Blomers-, Blomer- oder Blumerthofs erworben, das dann auch den Platz zum Bau einer Kirche bot. Sie wurde 1858 in Dienst gestellt und erhielt zum 150-jährigen Bestehen 2008 den Namen ..Altstadtkirche".

Katholische Kirche St. Gereon, Franz-Boehm-Straße 4

Der Kirchturm mit Ursprung im späten 12. Jahrhundert wurde auch als Wach- und Verteidigungsturm genutzt. Er stand ursprünglich getrennt vom Kirchenschiff. Die Kirche wurde nach der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg neu aufgebaut und 1953 geweiht. 1987 wurde der Turmhelm ergänzt. Seit 2020 gibt es auf dem Kirchplatz eine Skulptur als Gedenkstätte für Franz Boehm.



Alte Shell-Fassabfüllhalle

Die Alte Fassabfüllhalle entstand nach Plänen des Architekten Walter Furthmann 1914/15 und ist in einer qualitätvollen Industriearchitektur errichtet worden. In der Abfüllhalle wurden durch die Mischung von verschiedenen Ölen und anderen Stoffen fertige Produkte für den Verkauf angemischt. In mehreren Abfüllstraßen wurden die Produkte in Fässer und Kanister abgefüllt. Die schmierölproduzierende Anlage in Monheim, mit Verwaltungs- und Abfüllgebäude, hatte Pioniercharakter und diente als Vorbild für weitere Fabriken dieser Art.

Zurzeit wird dieses außergewöhnliche Industriedenkmal durch die Monheimer Kulturwerke zu einem Kulturort der Stadtgesellschaft ent-

Die Mack-Pyramide

wickelt und befindet sich in einem entkernten Zustand.

Pfannenhof, Turmstraße 206

in den frühen 1960er Jahren beendet.

Der Platz zwischen Graben- und Drehwanstraße entstand auf Resten des verlandeten Grabens der einstigen Befestigungsanlagen. Im Juni 1853 beschloss der Monheimer Gemeinderat, dort eine "Wassersenk-Grube respective einen Brandteich" anzulegen. Jene Zeiten leben im Namen "Kradepohl" (= Krötenpfuhl) fort.

2018 wurde der Kradepohl umgestaltet. Der Platz hat nun einen offener und einladenden Charakter.

Alter Markt, Turmstraße

dem Jahr 1819 zeigt.



